

lichen Zusammenarbeit der gemeinsame Aufbau neuer Betriebe. So wurde in Nowo-Polozk unter Beteiligung von Spezialisten aus der DDR und nach dem in unserer Republik mit sowjetischen Genossen entwickelten Verfahren „Polymer 50“ eine neue Anlage zur Produktion von Hochdruckpolyäthylen errichtet. Andererseits entsteht in Nachterstedt ein neues Leichtmetallwerk auf der Grundlage wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse der Sowjetunion, das im Gießverfahren Aluminium produziert. Gemeinsam wurde von Forschungseinrichtungen und Betrieben unserer beiden Länder die Alu-Band-Gießanlage für die Großproduktion in Nachterstedt projektiert und gebaut. Das Verfahren und die Anlagen bestimmen den internationalen Höchststand. Werk-tätige aus Nachterstedt werden an der Pilotanlage im Jerewaner Betrieb Kanas durch sowjetische Spezialisten ausgebildet. Sowjetische Spezialisten stehen in Nachterstedt dem Werkkollektiv mit Rat und Tat zur Seite.

Es bestehen auch enge Verbindungen zwischen den Parteiorganisationen und den Belegschaften des Leichtmetallwerkes Nachterstedt und des Jerewaner Werkes Kanas. Sie wurden durch Abschluß eines Freundschaftsvertrages gefestigt. Regelmäßig werden Erfahrungen ausgetauscht über die Arbeit der Parteiorganisationen, über ihre politisch-ideologische Tätigkeit, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Zusammenarbeit erfaßt alle Bereiche

Die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion erfaßt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens unseres Bezirkes. Am ausgeprägtesten ist sie in der chemischen Industrie. Die fortgeschrittensten Formen sind die Wirtschaftsorganisation „ASSOFOTO“, in der die Potenzen der fotochemischen Industrien unserer beiden Länder im Interesse des schnellen Vorwärtsschreitens vereinigt werden, sowie die gemeinsame Arbeit von Leuna und sowjetischen Institutionen am Vorhaben „Polymer 50“. In der sozialistischen Landwirtschaft begegnen wir auf Schritt und Tritt Erfolgen der Integration. So hilft zum Beispiel hochwertiges Saatgut aus der Sowjetunion, unsere Hektarerträge zu steigern. Auf unseren Feldern sind Maschinensysteme im Einsatz, die in arbeitsteiligen Prozessen in mehreren Bruderländern produziert werden.

In den letzten Jahren haben sich auch vielfältige Beziehungen der Hochschulen und Akademie-Institute mit gleich gearteten Institutionen in der Sowjetunion entwickelt.

Erich Honecker stellte auf der 12. ZK-Tagung die Aufgabe, „... die brüderlichen Beziehungen zwischen der UdSSR und der DDR zu neuen, höheren Ergebnissen zu führen, ihnen noch größere Dimensionen zu erschließen“. Das erfordert die verstärkte Erziehung der Massen im Geiste des proletarischen Internationalismus, ein höheres theoretisch-ideologisches Niveau der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, vor allem aber der Kommunisten. Deshalb erscheint es auch notwendig, die sich vollziehenden Prozesse der Integration nicht schlechthin als eine ökonomische Angelegenheit, sondern als einen gesetzmäßigen Prozeß zu erfassen, der alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens durchdringt. Es geht um die schrittweise Verwirklichung jener großen Ideen von Marx, Engels und Lenin von der Schaffung einer freien sozialistischen Völkerfamilie.

Zugleich nutzen wir alle Möglichkeiten, um auf breiter Basis die Arbeiterklasse und alle Werktätigen in die Integrationsprozesse von Anfang an einzubeziehen. Das erscheint uns wichtig, weil dadurch nicht nur über die Bedeutung der Integration gesprochen wird, sondern diese revolutionären Veränderungen auch im täglichen Leben spürbar werden. So werden in unseren Betrieben neue Formen der politischen Massenarbeit erprobt. Dazu gehört, die besten Arbeiter für ihre Leistungen im sozialistischen Wettbewerb mit Freundschaftsreisen in die Sowjetunion auszuzeichnen. Ihre Zahl geht heute bereits in die Tausende! Damit tragen wir zur Verwirklichung der Forderung Erich Honeckers auf der 12. ZK-Tagung bei, daß die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft sowie die internationalen Prozesse ständig neue und höhere Anforderungen an die Parteiarbeit stellen. Für nützlich halten wir zum Beispiel gemeinsame Parteiaktivtagungen und zeitweilige Parteigruppen in den internationalen Arbeitsgruppen und Spezialistenkollektiven, die sich sowohl bei „Polymer 50“ als auch bei „ASSOFOTO“ bewährt haben. Damit verbünden sich die Kommunisten beider Länder zur erfolgreichen Durchsetzung der revolutionären Prozesse unserer Zeit.

Für uns ist die KPdSU der Bannerträger des Menschheitsfortschritts. Unter ihrer Führung eröffnete das russische Proletariat ein neues Zeitalter der Menschheitsgeschichte. Unter ihrer Führung bahnen heute die Völker der UdSSR der Menschheit den Weg zu den lichten Höhen des Kommunismus. Für uns ist die unverbrüchliche Freundschaft und brüderliche Zusammenarbeit mit der Partei und dem Lande Lenins wichtigste Lebensgrundlage, Kraftquell und Garant der erfolgreichen Entwicklung unserer sozialistischen DDR.